

Jahresrechnung 2014 - True and Fair View



Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

JAHRESRECHNUNG 2014

I BILANZ 31. DEZEMBER 2014 (VOR GEWINNVERWENDUNG)

AKTIVEN

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Flüssige Mittel		282'882	142'561	140'321
Forderungen aus Geldmarktpapieren		0	0	0
Forderungen gegenüber Banken		239'104	252'438	-13'334
Forderungen gegenüber Kunden	3.1	293'529	333'078	-39'549
Hypothekarforderungen	3.1	3'428'178	3'373'762	54'416
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	3.2.1	23	31	-8
Finanzanlagen	3.2.2	274'159	281'858	-7'699
Nicht konsolidierte Beteiligungen	3.2.3, 3.3, 3.4	8'320	8'456	-136
Sachanlagen	3.4	18'204	11'222	6'982
Rechnungsabgrenzungen		3'006	3'875	-869
Sonstige Aktiven	3.5	10'669	3'615	7'054
Total Aktiven		4'558'074	4'410'896	147'178
- Total nachrangige Forderungen		3'129	3'000	129
- Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten		0	0	0

PASSIVEN

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Verpflichtungen gegenüber Banken		17'217	13'694	3'523
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		2'648'802	2'611'846	36'956
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		628'703	584'126	44'577
Kassenobligationen		314'073	309'855	4'218
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3.8	444'200	405'900	38'300
Rechnungsabgrenzungen		4'599	4'743	-144
Sonstige Passiven	3.5	9'851	6'880	2'971
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3.9	43'949	45'716	-1'767
Reserven für allgemeine Bankrisiken	3.9	83'500	82'000	1'500
Gesellschaftskapital	3.10	21'600	21'600	0
Eigene Beteiligungstitel		-37	-123	86
Kapitalreserve		30'221	30'206	15
Gewinnreserve		286'532	270'783	15'749
Jahresgewinn		24'864	23'670	1'194
Total Passiven		4'558'074	4'410'896	147'178
- Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten		940	1'007	-67

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Eventualverpflichtungen	3.1, 4.1	20'173	21'036	-863
Unwiderrufliche Zusagen	3.1	146'131	195'135	-49'004
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3.1	9'408	9'408	0
Derivative Finanzinstrumente				
- positiver Wiederbeschaffungswert	4.2	729	975	-246
- negativer Wiederbeschaffungswert	4.2	4'933	1'030	3'903
- Kontraktvolumen	4.2	404'467	342'129	62'338
Treuhandgeschäfte	4.3	21'482	19'876	1'606

II ERFOLGSRECHNUNG 2014

ERTRAG UND AUFWAND AUS DEM ORDENTLICHEN BANKGESCHÄFT

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
- Zins- und Diskontertrag		71'202	75'356	-4'154
- Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen		4	59	-55
- Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		8'837	9'517	-680
- Zinsaufwand		-27'231	-29'606	2'375
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft		52'812	55'326	-2'514
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft		628	717	-89
- Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		7'133	7'045	88
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1'059	951	108
- Kommissionsaufwand		-425	-339	-86
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		8'395	8'374	21
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	5.1	2'738	2'659	79
Übriger ordentlicher Erfolg				
- Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		2'324	1'677	647
- Beteiligungsertrag total		667	765	-98
<i>davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen</i>		250	250	0
<i>davon aus übrigen, nicht konsolidierten Beteiligungen</i>		417	515	-98
- Liegenschaftenerfolg		224	255	-31
- Anderer ordentlicher Ertrag		1'731	2'044	-313
- Anderer ordentlicher Aufwand		-154	-26	-128
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		4'792	4'715	77
Geschäftsaufwand				
- Personalaufwand	5.2	-27'337	-26'641	-696
- Sachaufwand	5.3	-8'371	-8'558	187
Subtotal Geschäftsaufwand		-35'708	-35'199	-509
Bruttogewinn		33'029	35'875	-2'846

JAHRESGEWINN

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Bruttogewinn		33'029	35'875	-2'846
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	3.4	-3'332	-5'523	2'191
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	3.9	0	-2'000	2'000
Zwischenergebnis		29'697	28'352	1'345
Ausserordentlicher Ertrag	5.4.1	2'515	2'540	-25
Ausserordentlicher Aufwand	5.4.2	-1'500	-1'500	0
Steuern	5.5	-5'848	-5'722	-126
Jahresgewinn		24'864	23'670	1'194

III MITTELFLUSSRECHNUNG

(in CHF 1'000)	2014			2013		
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo + / -	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo + / -
Jahresgewinn	24'864			23'670		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	3'331			5'523		
Wertberichtigungen und Rückstellungen	1'794	1'450		2'867		
Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'500			1'500		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	869			315		
Passive Rechnungsabgrenzungen		144			13	
Dividende Vorjahr		7'920			7'920	
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	32'358	9'514	22'844	33'875	7'933	25'942
Gesellschaftskapital		0			0	
Eigene Beteiligungstitel	86				65	
Kapitalreserve	15			8		
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	101	0	101	8	65	-57
Liegenschaften	330	8'795		250	4'751	
Beteiligungen		0			5	
Immaterielle Anlagen		1'713			1'508	
Mittelfluss aus Anlagevermögen	330	10'508	-10'178	250	6'264	-6'014
Verpflichtungen gegenüber Banken	3'523			3'389		
Forderungen gegenüber Banken	13'334			36'279		
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0			22		
Interbankgeschäft	16'857	0	16'857	39'690	0	39'690
Spar- und Anlagegelder	36'956			94'553		
Kassenobligationen	4'218				55'790	
Übrige Kundenverpflichtungen	44'577			21'952		
Hypothekarforderungen		54'416			144'359	
Forderungen gegenüber Kunden	39'549			10'178		
Zweckkonforme Verwendung von Einzelwertberichtigungen		2'111			83	
Kundengeschäft	125'300	56'527	68'773	126'683	200'232	-73'549
Pfandbriefdarlehen	84'000	45'700		70'000	73'000	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	8			185		
Finanzanlagen	7'699			26'675		
Kapitalmarktgeschäft	91'707	45'700	46'007	96'860	73'000	23'860
Sonstige Forderungen		7'054		633		
Sonstige Verpflichtungen	2'971				3'651	
Übrige Bilanzpositionen	2'971	7'054	-4'083	633	3'651	-3'018
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	236'835	109'281	127'554	263'866	276'883	-13'017
Flüssige Mittel		140'321			6'854	
Veränderung Fonds Liquidität	0	140'321	-140'321	0	6'854	-6'854
Total Mittelherkunft	269'624			297'999		
Total Mittelverwendung		269'624	0		297'999	0

IV Anhang zur Jahresrechnung 2014

1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angaben des Personalbestandes

Allgemeines

Die Hypothekarbank Lenzburg AG - mit hauptamtlich geführten Niederlassungen in zwölf Gemeinden des Einzugsgebietes – ist vor allem im Kanton Aargau und den angrenzenden Regionen tätig. Am 31. Dezember 2014 beträgt der teilzeitbereinigte Personalbestand 216 Beschäftigte und 11 Lernende (Vorjahr 219 bzw. 12). Die nachstehenden Geschäftssparten prägen unsere Bank.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grösseren Teil Wohnbauten. Finanzierungen ohne Deckung werden der öffentlichen Hand und gut qualifizierten Schuldern gewährt.

Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir je nach Situation über die Aufnahme von Pfandbriefdarlehen ab. Die Hypothekarbank Lenzburg AG ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG und kann an den Emissionen von entsprechenden Anleihen partizipieren.

In den Finanzanlagen besteht ein strategisches Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zinssatz-Swaps und -Optionen zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

Handel

Die Bank bietet der Kundschaft die Ausführung und Abwicklung sämtlicher Handelsgeschäfte an. Der Eigenhandel in Wertschriften und Devisen erfolgt nicht in grösserem Umfang und beschränkt sich auf börsenkotierte Beteiligungspapiere sowie die gängigen Fremdwährungen. Der Handel mit Finanzderivaten wird vorwiegend auf Rechnung von Kunden getätigt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Wertschriftenhandel für die Kunden, auf die Vermögensverwaltung, das Depotgeschäft, den Fondsvertrieb sowie auf Steuerarbeiten und Erteilungen.

Übrige Geschäftsfelder

Unsere Geschäftstätigkeit üben wir in eigenen Liegenschaften aus. In Dottikon, Hunzenschwil, Suhr und Menziken sind wir Mieter. Ausser den eigenen Betriebsstätten hält die Bank keine Objekte als Dauerbesitz.

Weitere Geschäftstätigkeiten, welche einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage der Bank haben, bestehen nicht.

Risikomanagement

Die Risikomanagement-Grundsätze sind in den entsprechenden Weisungen detailliert geregelt und werden jährlich durch den Verwaltungsrat auf ihre Angemessenheit überprüft. Für die einzelnen Risiken sind Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die obersten Führungsorgane der Bank werden mit stufengerechter Information regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken orientiert.

Risikobeurteilung und internes Kontrollsystem

Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschuss, Geschäftsleitung sowie die interne Revision führen jährlich eine umfassende Risikobeurteilung durch, die am 15.10.2014 im Verwaltungsrat behandelt wurde. Aufgrund der Risikoexposition werden die Überwachungs-, Reporting- und Kontrolltätigkeiten festgelegt.

Mit dem internen Kontrollsystem werden die ordnungsgemässe Geschäftsabwicklung sowie die korrekte Unternehmungsberichterstattung gewährleistet. Das Kontrollsystem fokussiert die wichtigsten Unternehmungsprozesse, die Buchführung und die Erstellung des Jahresabschlusses. Im vergangenen Jahr haben wir keine Risiken identifiziert, die zu einer Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Ausfallrisiken

Die Grundsätze der Geschäftstätigkeit im Ausleihungsbereich sind in der Geschäftspolitik, im Organisationsreglement, verschiedenen Reglementen und Weisungen detailliert geregelt.

Unter die Ausfallrisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn eine Gegenpartei nicht in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung sind die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit des Schuldners sowie die Bewertung der hinterlegten Sicherheiten massgebend.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos erhält jede einzelne Gegenpartei und Kundengruppe ein Rating. Es dient als Grundlage zur Einschätzung der Risiken bei der Kreditvergabe, für die Bestimmung des Wertberichtigungsbedarfs und zur Festlegung risikogerechter Konditionen.

Die Überwachung der Ausfallrisiken während der Kreditdauer wird mit einer periodischen Überprüfung des Kreditverhältnisses (Bonitätsbeurteilung und Neubewertung der Sicherheiten) gewährleistet.

Die Schätzung von Immobilien und deren Plausibilisierung mittels eines externen informatikgestützten Informationstools ist in Weisungen verbindlich geregelt. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung massgebende „Verkehrswert“ wird in der Regel wie folgt ermittelt:

- ◆ Selbst bewohnte Objekte: hedonischer Wert oder Realwert
- ◆ Renditeobjekte: dedonischer Wert oder Ertragswert
- ◆ Gewerbe- oder Industrieobjekte: Ertragswert
- ◆ Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Bei der Finanzierung von Handänderungen gilt in den ersten zwei Jahren zudem das Niederstwert-Prinzip, wonach als Belehnungsbasis der tiefere Wert aus Kaufpreis und Schätzung zur Anwendung gelangt.

Die maximal mögliche Finanzierung hängt von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und der Tragbarkeit ab. Für 2. Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht. Erforderliche Wertberichtigungen und Rückstellungen werden vierteljährlich überprüft und angepasst.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko entsteht durch die unterschiedliche Zinsbindung von Ausleihungen und Verbindlichkeiten. Die Divergenz kann einen wesentlichen Einfluss auf die Zinsmarge und die Ertragslage haben.

Die Zinsänderungsrisiken werden durch monatliche Sensitivitätsanalysen überwacht, um die negativen Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Nettozinsertrag zu begrenzen. Auf der Basis der Analyseergebnisse und aufgrund von Zinsprognosen entscheidet das Risiko-Komitee über die zu treffenden Absicherungsmassnahmen. Als Instrumente werden hauptsächlich Zinssatz-Swaps und -Optionen eingesetzt. Gegenparteien sind Banken in der Schweiz und im EU-Raum.

Zur Messung der Zinsänderungsrisiken wird eine im Regionalbankenbereich verbreitete Software eingesetzt.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken (Beteiligungstitel, Fremdwährungen) werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird durch das tägliche Cash-Management gewährleistet und im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als „Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten“. Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

Die Informatik wird durch eigene Mitarbeiter und in einem eigenen Rechenzentrum betrieben. Zur Begrenzung der Risiken des Informatikbetriebs bestehen back-up Center, Wartungsverträge und ein Notfallkonzept. Unsere Bank will auch inskünftig im Informatikbereich selbstständig bleiben und unterhält eine eigene Bankensoftware.

Compliance und rechtliche Risiken

Zur Begrenzung der Rechtsrisiken werden von den Bankorganen im Bedarfsfall externe Anwälte beigezogen. Ein internes Compliance-Komitee stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Hypothekarbank Lenzburg AG hat das Output Management (Druck und Versand) an die Swiss Post Solutions AG, Document Output, Zürich ausgelagert. Die Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der Eigenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vertraglich geregelt. Die Mitarbeiter der Swiss Post Solutions AG unterstehen dem Bankgeheimnis.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

In Ergänzung zum statutarischen Geschäftsbericht 2014 erstellt unsere Bank hiermit eine Jahresrechnung nach dem True and Fair View Prinzip.

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnungen, den statutarischen Bestimmungen, den Richtlinien der Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Gesellschaft erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

Fremdwährungen

Fremdwährungsguthaben und -verpflichtungen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Marktkursen umgerechnet und erfolgswirksam verbucht.

Fremdwährung	2014	2013
USD	0.9894	0.8885
EUR	1.2026	1.2250

Allgemeiner Bewertungsgrundsatz

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zu Anschaffungswerten abzüglich Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios und Disagios auf Anleihen werden in den entsprechenden Bilanzpositionen über die Laufzeit abgezinst.

Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Die Bilanzierung der Ausleihungen erfolgt zum Nennwert und es wird das Prinzip der Einzelbewertung angewandt. Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, wird die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen.

Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Bewertung der gefährdeten Forderungen erfolgt zum geschätzten realisierbaren Veräusserungswert (Liquidationswert). Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichtigungen werden passiviert.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Zur Abdeckung von latenten Risiken besteht zudem eine Pauschalwertberichtigung. Sie dient der Deckung von am Bewertungsstichtag im Kreditportefeuille vorhandenen latenten Ausfallrisiken gegenüber Schuldnern, welche

die kumulativen Kriterien für Forderungen mit Einzelwertberichtigungen nicht oder noch nicht erfüllen. Die Pauschalwertberichtigungen werden prozentual je nach Ratingklassen berechnet.

Pensionsgeschäft mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse Repurchase-Geschäfte)

Mit einer Verkaufsverpflichtung erworbene Wertschriften (Reverse Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufsverpflichtung veräußert wurden (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inkl. aufgelaufener Zins erfasst.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder der aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelte Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelserfolg werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen ausserhalb des Handelsbestands werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über „Anderer ordentlicher Aufwand“ resp. „Anderer ordentlicher Ertrag“. Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert wieder steigt.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Bonitätsbedingte Wertminderungen bzw. nachfolgende Wertaufholungen werden erfolgswirksam verbucht.

Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten Anteile an Unternehmungen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils sowie Anteile mit Infrastrukturcharakter. Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Beteiligungen mit einem Stimmrecht von mindestens 20 % sowie der Möglichkeit der Einflussnahme werden zum anteiligen Eigenkapitalwert (Equity-Methode) erfasst.

Konsolidierung der Tochtergesellschaft: Auf die Konsolidierung der HBL-Finanz AG Lenzburg, Lenzburg, wurde wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Unbedeutende Beteiligungen werden generell sofort im Jahre des Erwerbes voll abgeschrieben.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze übersteigen.

Die Gebäude werden zu Anschaffungswerten, zuzüglich wertvermehrender Investitionen, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der Nutzungsdauer. Auf den Grundstücken werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allfälliger notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert.

Die Bilanzierung von Mobilien, Einrichtungen und immateriellen Werten erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich linearer Abschreibungen aufgrund der Nutzungsdauer. Die für die Abschreibungssätze massgebliche Nutzungsdauer beträgt:

- ◆ eigene Liegenschaften max. 50 Jahre
- ◆ Mobilien und Einrichtungen max. 5 Jahre
- ◆ Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen max. 2 Jahre

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Die Abschreibungsdauer beträgt max. 5 Jahre. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden bilanziert und in der gleichen Rechnungsperiode abgeschrieben. Bilanzierte Sachwerte werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Vorsorgeverpflichtungen

Für die gesetzliche und überobligatorische Vorsorge hat sich die Bank der Pensionskasse Bafidia in Zürich angeschlossen. Dabei handelt es sich um einen leistungsorientierten Vorsorgeplan. Die Arbeitgeberbeiträge werden direkt dem Personalaufwand belastet.

Der Ausweis erfolgt gemäss Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet und bilanziert.

Eine Überdeckung wird nur insoweit erfasst, als die Bank durch Minderung künftiger Beitragszahlungen einen wirtschaftlichen Nutzen hat. Ein Rückerstattungsanspruch besteht beim Vorsorgeplan nicht.

Eine Unterdeckung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Sie werden auf dem Periodenergebnis in Übereinstimmung mit den steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Einmalige oder transaktionsbezogene Abgaben sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Auf dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Auf un versteuerten Reserven werden die latenten Steuern berechnet und als Rückstellung ausgewiesen.

Sofern latente Steuerforderungen bestehen, werden diese ebenfalls ermittelt und verbucht.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Betragshöhen werden durch Analysen ermittelt und tragen den wirtschaftlichen Risiken objektiv Rechnung. Die in einer Rechnungsperiode aufgrund von Neubewertung nicht mehr benötigten Wertberichtigungen werden, sofern nicht anderweitig neue Wertberichtigungen anfallen, erfolgswirksam aufgelöst. Unter der Bilanzrubrik "Wertberichtigungen und Rückstellungen" werden Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken, Pauschalwertberichtigungen, Rückstellungen für operationelle-, Compliance-, Rechtsrisiken, Schadenersatzansprüche sowie übrige Risiken und stille Reserven ausgewiesen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Reserven für allgemeine Bankrisiken sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Bankgeschäft. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Eigenmittelverordnung angerechnet. Diese Reserven sind vollumfänglich versteuert.

Eigene Beteiligungstitel

Der Bestand an eigenen Beteiligungstiteln wird zu Anschaffungskosten in der separaten Rubrik „Eigene Beteiligungstitel“ vom Eigenkapital abgezogen. Dividendenzahlungen und Wiederveräusserungserfolge werden direkt den Kapitalreserven zugewiesen.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zu Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Handelspositionen in derivativen Finanzinstrumenten sind zu Marktpreisen (Fair Value) bewertet und werden als positive oder negative Wiederbeschaffungswerte unter den „Sonstigen Aktiven“ resp. „Sonstigen Passiven“ bilanziert. Der realisierte bzw. unrealisierte Erfolg wird über die Rubrik „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei werden im Rahmen von rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen verrechnet.

Absicherungsgeschäfte

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos werden im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements Zinsderivate eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft.

Die aufgelaufenen Zinsen auf den nach der Accrual-Methode bewerteten Absicherungsgeschäften werden im Ausgleichskonto unter den „Sonstigen Aktiven“ resp. „Sonstigen Passiven“ verbucht. Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual-Methode bewerteten Zinsabsicherungsgeschäfts erfolgt die Verteilung des Erfolgs über die Restlaufzeit des Grundgeschäfts.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vergangenen Jahres gehabt hätten.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat am Donnerstag, 15.01.2015, überraschend entschieden, den im September 2011 eingeführten Mindestkurs gegenüber dem Euro per sofort aufzuheben und die Zinsen noch stärker in den negativen Bereich zu drücken. Wie stark der Entscheid der SNB die Konjunktur und somit auch die Bank beeinflussen wird, kann zum Zeitpunkt der Drucklegung der Geschäftsberichterstattung noch nicht abgeschätzt werden.

3. INFORMATIONEN ZU DEN BILANZGESCHÄFTEN

3.1 ÜBERSICHT DER DECKUNGEN VON AUSLEIHUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

(in CHF 1'000)	D E C K U N G S A R T			Total	
	Hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung		
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden	59'850	25'738	207'941	293'529	
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften	3'010'078		1'760	3'011'838	
- Büro- und Geschäftshäuser	23'304		78	23'382	
- Gewerbe und Industrie	335'271		2'685	337'956	
- Übrige	54'952		50	55'002	
Total Hypothekaranlagen	3'423'605		4'573	3'428'178	
Total Ausleihungen	31.12.2014	3'483'455	25'738	212'514	3'721'707
	Vorjahr	3'434'671	26'515	245'654	3'706'840
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	1'491	5'470	13'212	20'173	
Unwiderrufliche Zusagen	49'523	10'400	86'208	146'131	
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			9'408	9'408	
Total Ausserbilanz	31.12.2014	51'014	15'870	108'828	175'712
	Vorjahr	66'164	19'775	139'640	225'579
Gefährdete Forderungen					
(in CHF 1'000)	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten				
	Bruttoschuldbetrag	Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung	
31.12.2014	40'174 *	19'317	20'857	20'939	
Vorjahr	61'172	39'360	21'812	22'101	

Die Differenz zwischen dem Nettoschuldbetrag und der Einzelwertberichtigung ist darauf zurückzuführen, dass einzelne Wertberichtigungspositionen erst nach einer nachhaltigen Verbesserung abschliessend bearbeitet werden.

* Im Berichtsjahr konnten Hypothekarforderungen abgebaut werden bei denen Ende Vorjahr bescheidene Wertberichtigungen notwendig waren.

3.2 HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN, FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

3.2.1 HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN

(in CHF 1'000)	31.12.2014	31.12.2013
Schuldtitel	0	17
- börsenkotierte	0	0
- nicht börsenkotierte	0	17
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle	23	14
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	23	31
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

3.2.2 FINANZANLAGEN

(in CHF 1'000)	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Schuldtitel	231'520	240'563	242'440	249'150
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	231'520	240'563	242'440	249'150
- davon nach Niederstwertprinzip bilanziert	0	0	0	0
Beteiligungstitel	41'267	40'223	107'592	99'572
- davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Liegenschaften	1'372	1'072	1'372	1'072
Total Finanzanlagen	274'159	281'858	351'404	349'794
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	62'101	131'563	-	-

3.2.3 BETEILIGUNGEN

(in CHF 1'000)	31.12.2014	31.12.2013
mit Kurswert	5'820	5'820
ohne Kurswert	2'500	2'636
Total Beteiligungen	8'320	8'456

3.3 ANGABEN ZU WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN

(in CHF 1'000)			31.12.2014	31.12.2013
Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital	Quote	Quote
Unter den Beteiligungen bilanziert:				
HBL-Finanz AG Lenzburg, Lenzburg	Finanzgesellschaft	1'000	100.0 %	100.0 %
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Pfandbriefbank	* 800'000	2.1 %	2.1 %
SIX Group AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	19'522	<0.1 %	<0.1 %

* davon einbezahlt 44 %

Die HBL-Finanz AG Lenzburg, Lenzburg wurde nach der Equity-Methode erfasst.

3.4 ANLAGESPIEGEL

	Anschaffungswert	Bisher auf laufende Abschreibungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	2014				
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Wertanpassungen der Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
(in CHF 1'000)								
Total Beteiligungen	7'238	1'218	8'456	0	0	0	-136	8'320
- nach Equity-Methode bewertet	1'000	1'636	2'636				-136	2'500
- übrige Beteiligungen	6'238	-418	5'820					5'820
Liegenschaften	52'486	-41'265	11'221	8'795	-330	-1'482	0	18'204
- Bankgebäude	52'486	-41'265	11'221	8'795	-330	-1'482		18'204
Total Sachanlagen	52'486	-41'265	11'221	8'795	-330	-1'482	0	18'204
Übrige immaterielle Werte	8'523	-8'523	0	1'713	0	-1'713		0
Total	68'247	-48'570	19'677	10'508	-330	-3'195	-136	26'524
Brandversicherungswert der Liegenschaften								58'959
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen								15'850

3.5 SONSTIGE AKTIVEN UND SONSTIGE PASSIVEN

(in CHF 1'000)	31.12.2014		31.12.2013	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten				
- Kontrakte als Eigenhändler				
- Handelsbestände	688	661	739	713
- Bilanzstrukturmanagement	0	4'231	179	260
Total derivative Finanzinstrumente	688	4'892	918	973
Ausgleichskonto	4'019		128	
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	539	0	347
Indirekte Steuern	30	293	26	326
Übrige Aktiven und Passiven	5'932	4'127	2'543	5'234
Total	10'669	9'851	3'615	6'880

3.6 ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN SOWIE AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

3.6.1 Verpfändete Aktiven

(in CHF 1'000)	31.12.2014		31.12.2013	
	Forderungs- betrag resp. Buchwert	Verpflichtungen resp. davon beansprucht	Forderungs- betrag resp. Buchwert	Verpflichtungen resp. davon beansprucht
Forderungen gegenüber Banken	2'400	2'400	0	0
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	523'885	479'736	485'096	438'372
Verpfändete oder abgetretene Finanzanlagen	27'201	21'235	35'812	21'157
Total	553'486	503'371	520'908	459'529

3.6.2 Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

(in CHF 1'000)	31.12.2014	31.12.2013
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen in Securities Borrowing- und Reverse Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen in Securities Lending- und Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der in Securities Lending ausgeliehenen oder in Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie in Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	0	0
- davon: bei denen das Recht zur Wiederveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
Fair Value der in Securities Lending als Sicherheiten oder durch Securities Borrowing geborgten oder durch Reverse Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
- Fair Value der davon wieder verkauften oder verpfändeten Wertschriften	0	0

3.7 VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

Bafidia Pensionskasse, Zürich

Die Mitarbeiter der Hypothekbank Lenzburg AG sind reglementarisch und gesetzlich in der Bafidia Pensionskasse versichert. Hierbei handelt es sich um eine Pensionskasse mit leistungsorientiertem Plan. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers. Ebenso besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen aus Über- / Unterdeckung	31.12.2013	31.12.2012
Der Deckungsgrad gemäss Swiss GAAP FER 26 beträgt:		
Bafidia Pensionskasse, Zürich	103 %	100 %

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass bei einer allfälligen leichten Unterdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 keine wirtschaftliche Verpflichtung für den Arbeitgeber entsteht. Ebenso liegt bei einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 - auch nach Erreichung des Zielwerts der Wertschwankungsreserven - vorerst kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber vor; dieser würde zugunsten der Versicherten verwendet werden. Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2014 ein Deckungsgrad von 105 % mit einem technischen Zinssatz von 3.5% (Aktiversicherte) und 3 % (Rentner).

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2014 kann im Geschäftsbericht der Bafidia Pensionskasse eingesehen werden.

3.8 AUSSTEHENDE OBLIGATIONENANLEIHEN

	31.12.2014			31.12.2013		
	Ausstehender Betrag	Durchschnittlicher Zinssatz in %	Fälligkeiten	Ausstehender Betrag	Durchschnittlicher Zinssatz in %	Fälligkeiten
(in CHF 1'000)						
Total Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	444'200	1.8	2015 - 2041	405'900	2.1	2014 - 2041
Total	444'200			405'900		

Fälligkeitsstruktur (in CHF 1'000)	2015	2016	2017	2018	2019	nach 2019	Total
Pfandbriefdarlehen	18'000	48'000	52'900	87'000	69'300	169'000	444'200

3.9 WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN / RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwendun- gen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
(in CHF 1'000)						
Rückstellungen für latente Steuern	6'315			1'095		7'410
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfall- und andere Risiken:						
- Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiko)	37'401	-711	299	0	-1'450	35'539
- Übrige Rückstellungen	2'000	-1'400	0	400		1'000
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	45'716	-2'111	299	1'495	-1'450	43'949
Reserven für allgemeine Bankrisiken	82'000			1'500		83'500

3.10 GESELLSCHAFTSKAPITAL UND AKTIONÄRE MIT BETEILIGUNGEN ÜBER 5 % ALLER STIMMRECHTE

(in CHF 1'000)	31.12.2014			31.12.2013		
	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtig- tes Kapital	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtig- tes Kapital
Aktienkapital	21'600	72'000	21'600	21'600	72'000	21'600
Genehmigtes Kapital	0			0		
Bedingtes Kapital	0			0		
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern	31.12.2014 Nominal			31.12.2013 Nominal		
	Keine			Keine		

3.11 NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

(in CHF 1'000)

Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres

Einbezahltes Gesellschaftskapital	21'600
Kapitalreserve	30'206
Gewinnreserve	270'783
Reserven für allgemeine Bankrisiken	82'000
Bilanzgewinn	23'670
Eigene Beteiligungstitel	-123

Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung) 428'136

Veränderungen

+ Andere Zuweisungen	1'500
- Dividenden und andere Ausschüttungen auf dem Jahresgewinn des Vorjahres	-7'920
+ Jahresgewinn	24'864
- Käufe von eigenen Beteiligungstiteln (Anschaffungswert)	-1'294
+ Verkäufe von eigenen Beteiligungstiteln (Anschaffungswert)	1'379
+/- Veräusserungsgewinne/verluste aus eigenen Beteiligungstitel	15

Total Eigenkapital am 31.12.2014 (vor Gewinnverwendung) 446'680

davon:

Einbezahltes Gesellschaftskapital	21'600
Kapitalreserve	30'221
Gewinnreserve	286'532
Reserven für allgemeine Bankrisiken	83'500
Bilanzgewinn	24'864
Eigene Beteiligungstitel	-37

Eigene Beteiligungspapiere (Namenaktien)

Ø Transaktionspreis

Anzahl

Eigene Beteiligungspapiere am 1. Januar			31
+ Käufe	CHF	4'094.82	316
- Verkäufe	CHF	4'127.20	-338

Bestand am 31.12.2014 9

Die Offenlegung der Eigenmittel der Bank im Sinne von Art. 16 der Eigenmittelverordnung (ERV) publizieren wir im statutarischen Abschluss.

3.12 FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DES UMLAUFVERMÖGENS UND DES FREMDKAPITALS

(in CHF 1'000)	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5	fällig nach 5 Jahren	immobi- liert	Total
Umlaufvermögen								
Flüssige Mittel	282'882							282'882
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0							0
Forderungen gegenüber Banken	26'115		56'747	124'242	27'000	5'000		239'104
Forderungen gegenüber Kunden		77'916	128'544	29'730	45'159	12'180		293'529
Hypothekarforderungen	519	297'293	172'000	445'571	1'966'978	545'817		3'428'178
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	23							23
Finanzanlagen	41'267		5'601	25'000	164'918	36'000	1'373	274'159
Total Umlaufvermögen am 31.12.2014	350'806	375'209	362'892	624'543	2'204'055	598'997	1'373	4'517'875
Vorjahr	220'113	396'032	421'119	525'336	2'152'214	667'842	1'072	4'383'728
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken	13'217			2'000	2'000			17'217
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		2'648'802						2'648'802
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	544'380	473	23'850	26'000	4'000	30'000		628'703
Kassenobligationen			7'221	71'463	223'882	11'507		314'073
Anleihen und Pfandbriefdarlehen				18'000	257'200	169'000		444'200
Total Fremdkapital am 31.12.2014	557'597	2'649'275	31'071	117'463	487'082	210'507	0	4'052'995
Vorjahr	520'689	2'613'015	47'658	105'893	442'889	195'277	0	3'925'421

3.13 FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER VERBUNDENEN GESELLSCHAFTEN SOWIE ORGANKREDITEN

(in CHF 1'000)	31.12.2014	31.12.2013
Organkredite (gem. FINMA-RS 2008/2)	5'611	6'068
- davon Geschäftsleitung	700	908

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates gelten im Zeitpunkt eines Geschäftsabschlusses die gleichen Marktkonditionen wie für unabhängige Dritte. Für die Geschäftsleitung gelten dieselben Konditionen wie für alle übrigen Mitarbeiter der Hypothekarbank Lenzburg AG. Bei den Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Organmitgliedern handelt es sich ausschliesslich um Kredite und Hypotheken bzw. Kundeneinlagen. Die Mitarbeiter erhalten für Hypotheken auf dem selbst bewohnten Eigenheim einen auf den Markt und die Zinssituation abgestimmten Zinsabschlag. Bei den Sparverpflichtungen liegt der Zinssatz 0,75 % höher als die sonst üblichen Marktkonditionen sind.

Die Konditionen für die HBL-Finanz AG Lenzburg werden individuell ausgehandelt. Die Courtagessätze richten sich nach den Konditionen wie für unabhängige Dritte. Das Transaktionsvolumen ist unwesentlich.

3.14 AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND

(in CHF 1'000)	31.12.2014		31.12.2013	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	281'431	1'451	139'880	2'681
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0		0	
Forderungen gegenüber Banken	223'704	15'400	233'610	18'828
Forderungen gegenüber Kunden	292'275	1'254	331'751	1'327
Hypothekarforderungen	3'428'178		3'373'762	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	23		14	17
Finanzanlagen	189'099	85'060	209'755	72'103
Beteiligungen	8'320		8'456	
Sachanlagen	18'204		11'222	
Rechnungsabgrenzungen	3'006		3'875	
Sonstige Aktiven	10'669		3'615	
Total Aktiven	4'454'909	103'165	4'315'940	94'956
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	14'018	3'199	13'694	
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2'610'955	37'847	2'569'346	42'500
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	588'604	40'099	551'363	32'763
Kassenobligationen	314'073		309'855	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	444'200		405'900	
Rechnungsabgrenzungen	4'599		4'743	
Sonstige Passiven	8'524	1'327	6'620	260
Wertberichtigungen und Rückstellungen	43'949		45'716	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	83'500		82'000	
Gesellschaftskapital	21'600		21'600	
Eigene Beteiligungstitel	-37		-124	
Kapitalreserve	30'221		30'207	
Gewinnreserve	286'532		270'783	
Jahresgewinn	24'864		23'670	
Total Passiven	4'475'602	82'472	4'335'373	75'523

Die Aufgliederung nach In- und Ausland erfolgt nach dem Domizil des Kunden mit Ausnahme der Hypothekarforderungen, bei denen das Objekt massgebend ist.

3.15 TOTAL DER AKTIVEN AUFGEGLIEDERT NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN

(in CHF 1'000)

	31.12.2014		31.12.2013	
		Anteil in %		Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	4'454'929	97.7%	4'311'199	97.9%
Deutschland	10'310	0.2%	19'169	0.4%
Übriges Europa	65'321	1.4%	54'667	1.2%
USA	13'765	0.3%	7'977	0.2%
Übrige	13'749	0.4%	13'142	0.3%
Total Aktiven	4'558'074	100.0%	4'406'154	100.0%

3.16 BILANZ NACH WÄHRUNGEN

(in CHF 1'000)

	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	278'575	4'135	118	54	282'882
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0				0
Forderungen gegenüber Banken	160'706	45'339	21'981	11'078	239'104
Forderungen gegenüber Kunden	284'851	4'773	3'904	1	293'529
Hypothekarforderungen	3'428'178				3'428'178
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0			23	23
Finanzanlagen	260'099	14'060			274'159
Beteiligungen	8'320				8'320
Sachanlagen	18'204				18'204
Rechnungsabgrenzungen	3'006				3'006
Sonstige Aktiven	10'669				10'669
Total bilanzwirksame Aktiven	4'452'608	68'307	26'003	11'156	4'558'074
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptiongeschäften	39'537	26'896	12'664	405	79'502
Total Aktiven	4'492'145	95'203	38'667	11'561	4'637'576
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	11'435	4'256	1'288	238	17'217
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2'648'802				2'648'802
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	540'359	53'707	24'383	10'254	628'703
Kassenobligationen	314'073				314'073
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	444'200				444'200
Rechnungsabgrenzungen	4'599				4'599
Sonstige Passiven	9'851				9'851
Wertberichtigungen und Rückstellungen	43'949				43'949
Reserven für allgemeine Bankrisiken	83'500				83'500
Gesellschaftskapital	21'600				21'600
Eigene Beteiligungstitel	-37				-37
Kapitalreserve	30'221				30'221
Gewinnreserve	286'532				286'532
Jahresgewinn	24'864				24'864
Total bilanzwirksame Passiven	4'463'948	57'963	25'671	10'492	4'558'074
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptiongeschäften	39'511	26'896	12'664	405	79'476
Total Passiven	4'503'459	84'859	38'335	10'897	4'637'550
Netto-Position pro Währung	-11'314	10'344	332	664	26

4. INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

4.1 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

(in CHF 1'000)	31.12.2014	31.12.2013
Kreditsicherungsgarantien	14'729	15'978
Gewährleistungsgarantien	5'444	5'058
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0
Total	20'173	21'036

4.2 OFFENE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

(in CHF 1'000)	Handelsinstrumente			Hedging Instrumente		
	Positiver WBW	Negativer WBW	Kontrakt- volumen	Positiver WBW	Negativer WBW	Kontrakt- volumen
Zinsinstrumente						
Swaps					2'447	275'000
Swaptions				41	1'825	50'000
Devisen						
Terminkontrakte	688	661	79'467			
Optionen (OTC)						
Beteiligungstitel / Indices						
Optionen (OTC)						
Optionen (traded)						
Kreditderivate						
Credit Default Swaps						
Total vor						
Berücksichtigung der						
Netting-Verträge	31.12.2014	688	661	79'467	41	4'272
	Vorjahr	739	713	67'129	236	317
						275'000

(in CHF 1'000)	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	
Total nach				
Berücksichtigung der				
Netting-Verträge	31.12.2014	688	688	4'892
	Vorjahr	918	918	973

4.3 TREUHANDGESCHÄFTE

(in CHF 1'000)	31.12.2014	31.12.2013
Treuhandanlagen in CHF	0	0
Treuhandanlagen in EUR	2'886	3'063
Treuhandanlagen in USD	14'841	13'328
Treuhandanlagen in übrigen Währungen	3'755	3'485
Total	21'482	19'876

5. INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

5.1 ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

(in CHF 1'000)	2014	2013
Wertschriften	12	65
Devisen, Noten und Edelmetalle	2'726	2'594
Total	2'738	2'659

5.2 PERSONALAUFWAND

(in CHF 1'000)	2014	2013
Bankbehörden	419	428
Gehälter	22'224	21'741
Sozialleistungen	1'618	1'489
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	2'175	2'127
Übriger Personalaufwand	901	856
Total	27'337	26'641

5.3 SACHAUFWAND

(in CHF 1'000)	2014	2013
Raumaufwand	1'369	1'449
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	3'065	2'706
Übriger Geschäftsaufwand	3'937	4'403
Total	8'371	8'558

5.4 AUSSERORDENTLICHER ERFOLG

5.4.1 AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

(in CHF 1'000)	2014	2013
Verkauf Bankgebäude	1'465	2'540
Auflösung Einzelwertberichtigungen	1'050	0
Total	2'515	2'540

5.4.2 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

(in CHF 1'000)	2014	2013
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'500	1'500
Total	1'500	1'500

5.5 STEUERAUFWAND

(in CHF 1'000)	2014	2013
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	1'095	680
Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	0	0
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuern	4'753	5'042
Total Steueraufwand	5'848	5'722

6. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Angaben zu den bestehen beanspruchten Darlehen/Kredite und Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, sowie an deren nahestehenden Personen, welche gemäss Art. OR 663b^{bis} offenkundigpflichtig sind finden sich im publizierten Geschäftsbericht 2014, Vergütungsbericht auf Seite 28 - 35.

6.1 AKTIENBESITZ DES VERWALTUNGSRATS UND DER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG SOWIE DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

	Anzahl Aktien 2014	Anzahl Aktien 2013
Verwaltungsrat		
Bühlmann Max	115	115
Hanhart Gerhard	10	10
Gloor Philipp	277	228
Hemmeler Kaspar	17	17
Killer Marco	50	40
McCreight-Ernst Ursula	60	60
Pelloli Ernst	27	22
Schwarz Christoph	3	3
Steffen Daniel	3	3
Suter Therese	16	16
Wietlisbach Dr. Thomas	205	205
Ziegler Ulrich	1'030	1'030
Renggli Dr. Franz, ehemaliges VRA-Mitglied (*zum Zeitpunkt des Ausscheidens)	.	*115
Krebs Dr. Alexander, ehemaliges VR-Mitglied (*zum Zeitpunkt des Ausscheidens)		*51
Steinmann Martin, ehemaliges VR-Mitglied (*zum Zeitpunkt des Ausscheidens)		*7
Stutz Peter, ehemaliges VR-Mitglied (*zum Zeitpunkt des Ausscheidens)		*28
Geschäftsleitung		
Wildi Marianne Vorsitzende der Geschäftsleitung	66	65
Brechbühler Roger	40	2
Bohnenblust Rolf	0	0
Feller Franz	0	0
Hostettler Sascha	2	0
Furter Max, ehemaliges Geschäftsleitungsmitglied (* zum Zeitpunkt des Ausscheidens)		*20
Gloor Hans, ehemaliges Geschäftsleitungsmitglied (* zum Zeitpunkt des Ausscheidens)		*55

Der Stimmrechtsanteil entspricht der Anzahl gehaltener Aktien am Kapital (Total 72'000 Aktien).



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Hypothekbank Lenzburg AG
Lenzburg

Bericht der Revisionsstelle zur zusätzlichen True and Fair View Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Hypothekbank Lenzburg AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Diese Jahresrechnung wurde zusätzlich zur obligationenrechtlichen Jahresrechnung erstellt.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stefan Meyer
Revisionsexperte

Zürich, 3. Februar 2015

Hauptsitz

5600 Lenzburg Bahnhofstrasse 2

Telefon 062 885 11 11

Fax 062 885 15 95

Geschäftsstellen

5605 Dottikon	Bahnhofstrasse 20	Telefon 056 616 79 40
5502 Hunzenschwil	Hauptstrasse 9	Telefon 062 889 46 80
5600 Lenzburg-West	Augustin Keller-Strasse 26	Telefon 062 885 16 10
5616 Meisterschwanden	Hauptstrasse 12	Telefon 056 676 69 60
5507 Mellingen	Lenzburgerstrasse 15	Telefon 056 481 86 20
5737 Menziken	Hauptstrasse 40a	Telefon 062 885 11 90
5702 Niederlenz	Hauptstrasse 16	Telefon 062 888 49 80
5452 Oberrohrdorf	Zentrum 1	Telefon 056 485 99 00
5102 Rapperswil	Mitteldorf 2	Telefon 062 889 28 00
5703 Seon	Seetalstrasse 47	Telefon 062 769 78 40
5034 Suhr	Postweg 1	Telefon 062 885 17 00
5103 Wildegg	Aarauerstrasse 2	Telefon 062 887 18 70

Bancomaten

5712 Beinwil am See	Volg, Aarauerstrasse 54
5616 Meisterschwanden	Hauptstrasse 37
5103 Möriken	Volg, Dorfstrasse 5
5504 Othmarsingen	vis-à-vis Landgasthof Pflug, Lenzburgerstrasse 5
5503 Schafisheim	Gemeindeverwaltung, Winkelgasse 1
5603 Staufen	Einkaufszentrum LenzoPark
5603 Staufen	Mehrzweckgebäude, Lindenplatz 1
5034 Suhr	Spittel 2
5103 Wildegg	Rüebliand Shop, Hardring 2

www.hbl.ch info@hbl.ch

